



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.

Grußwort zur Eröffnung unserer Wanderausstellung „Liebe oder Last?! Baustelle Denkmal“ in der Staatsbibliothek zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz, im Haus Potsdamer Straße Dr. Steffen Skudelny, Vorstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz



„Unsere Ausstellung soll Spaß machen, sie lädt ein, sich ganz grundsätzlich und auf spielerische Art und Weise mit dem Thema Denkmalschutz zu beschäftigen.“

Dr. Steffen Skudelny, Vorstand der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
Foto: Bettina Koch/Fotoatelier Herff

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Besucherinnen und Besucher!

Aus unserer täglichen Arbeit kennen wir ein Phänomen nur allzu gut: Es sind immer wieder die zwei Standpunkte zum Thema Denkmalschutz, die uns begegnen und die sich scheinbar diametral gegenüberstehen. Entweder es ist ein begeistertes „Oh wie schön, das muss erhalten werden!“ oder ein eher genervtes „Oh nein, der Denkmalschutz!“. Diese stete Kontroverse haben wir zum Anlass genommen unsere Wanderausstellung neu zu denken. Wir machen die Gegensätzlichkeit zum Thema: „Liebe oder Last?! Baustelle Denkmal“ ist der Titel der Ausstellung, mit der wir uns grundlegend dem Thema Denkmalschutz nähern und uns den Fragen nach dem „warum“ und „wozu“ des Denkmalschutzes stellen.



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.

Wir als Deutsche Stiftung Denkmalschutz tun das, was wir tun aus einer tiefen Überzeugung. Wir schützen und retten Denkmale, damit auch nachfolgende Generationen die in ihnen gespeicherte Geschichte erleben können. Und wir kämpfen um die breite gesellschaftliche Akzeptanz des Themas: Mit unseren Jugend- und Schulprogrammen, mit unserer DenkmalAkademie, mit unseren vielen hundert ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, mit dem „Tag des offenen Denkmals®“. Wir wissen: Denkmalpflege braucht Befürworter und gelingt nur gemeinsam, in einem guten Austausch. Dazu soll auch unsere interaktive und multimediale Wanderausstellung einen Beitrag leisten. Sie soll Menschen dazu anregen, sich mit dem – vielleicht zunächst ungewöhnlichen – Thema Denkmalschutz zu beschäftigen, ihre Umgebung aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und auch eine ganze Portion „Denkmalwissen“ mit nach Hause und mit in ihren Alltag zu nehmen.

Wir freuen uns sehr, dass unsere Wanderausstellung ab dem 5. März bis Ende April 2022 in der Staatsbibliothek zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz, im Haus Potsdamer Straße gastieren wird! Das Haus selbst steht seit 2005 unter Denkmalschutz und wird seit über zwei Jahren generalsaniert. Eine echte Denkmal-Baustelle, die mit den Jahren nötig geworden war und nun ArchitektInnen, ExpertInnen sowie die Benutzer und Benutzerinnen des Hauses sicherlich vor einige Herausforderungen stellt.

Die Bibliothek spiegelt nicht nur ein wichtiges Stück deutscher Nachkriegsgeschichte, sie ist auch eine Ikone der Architekturgeschichte. Entworfen wurde sie von Hans Scharoun in enger Zusammenarbeit mit



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Wir bauen auf Kultur.

seinem Mitarbeiter Edgar Wisniewski. Hervorzuheben ist – neben dieser Zusammenarbeit – auch das Zusammenwirken der Handwerker und Künstler seit dem Beginn der Entwurfsphase des Büros Scharoun. Ihre Werke wurden von Scharoun als seine Architektur erst vervollständigende, unverzichtbare Teile eines großen Ganzen gesehen und nicht etwa als nachträglich in das Gebäude eingebrachte Arbeiten. Die Architektur der Staatsbibliothek zeigt ganz besonders das Zusammenwirken verschiedener Disziplinen und macht deutlich: Ein Denkmal schafft man nicht als Einzelkämpfer – es ist ebenso wie der Denkmalerhalt und die Fortentwicklung eine Teamleistung verschiedenster Disziplinen, ein Zusammenwirken verschiedenster Expertisen und sogar von Generationen. Wir freuen uns, unsere Ausstellung an diesem besonderen Ort zu zeigen und hoffen, dass sie hier auf eine große und interessierte Besucherschaft stoßen wird.

Gerade in den weiterhin noch unsicheren Corona-Zeiten ist es nicht selbstverständlich, die Ausstellung zu präsentieren. Das Foyer der Staatsbibliothek bietet ausreichend Platz, um die Abstandsregeln einzuhalten. Auf besondere Pandemie-Maßnahmen wird geachtet. Auf eine Vernissage und weitere Veranstaltungen verzichten wir dennoch im Sinne des Gemeinwohls. Wir wünschen uns, dass unsere Ausstellung ganz viele und ganz unterschiedliche Menschen erreicht und zu Diskussionen sowie zur ehrlichen Auseinandersetzung mit dem Thema Denkmalschutz anregt. Und wir hoffen am Ende auf die Frage „Liebe oder Last?!“ natürlich auf die Antwort: „Liebe!“.

Herzlich, Ihr
Steffen Skudelny
Im Februar 2021